

Zeitschrift: Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 22 (1960)
Heft: 3

Rubrik: Es bleibt bei den 20 km/std.

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Es bleibt bei den 20 km/std.

Verschiedene Meldungen lassen darauf schliessen, dass Fahrer von Landwirtschaftstraktoren die Geschwindigkeitsbegrenzung nicht mehr einhalten. Diese bedauerliche Einstellung soll noch von verantwortungslosen Verkäufern und Vertretern unterstützt werden. Sogar die offizielle Reklame und Drucksachen einiger Firmen scheinen aus der Geschwindigkeit Kapital schlagen zu wollen.

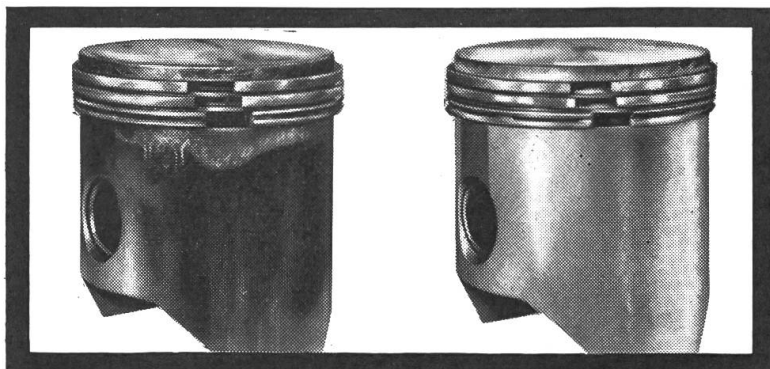
Eine Motorfahrzeugkontrolle schreibt uns, dass von 500 kontrollierten Traktoren deren 200 (40%), und zwar Vertreter aller Marken, wegen zu hoher Geschwindigkeit beanstandet werden mussten. In den meisten Fällen war die zu hohe Geschwindigkeit auf unerlaubte «Eingriffe» von seiten der Traktorhalter zurückzuführen.

Wir rufen unsern Mitgliedern und Lesern in Erinnerung, dass für die **Landwirtschaftstraktoren die Geschwindigkeitsbegrenzung von 20 km/std auch im neuen Bundesgesetz über den Strassenverkehr vorgesehen ist.** Wir bitten daher unsere Mitglieder erneut, Disziplin zu halten und diese Geschwindigkeitsbeschränkung, die vor allem mit finanziellen Vorteilen verbunden ist, strikte einzuhalten. Selbstverständlich liegt es in erster Linie an den Traktorfabriken, an den Importeuren und an den Verkaufsfirmen, dafür besorgt zu sein, dass keine Landwirtschaftstraktoren verkauft werden, die den gesetzlichen Bestimmungen nicht entsprechen, oder die (ohne allzu grosse Kunstgriffe) derart verändert werden können, dass sie den gesetzlichen Bestimmungen nicht mehr genügen. Das neue Strassenverkehrsgesetz wird übrigens die obligatorische Typenprüfung bringen.

Wir bitten vor allem die Halter und Fahrer der zurzeit bereits in Betrieb stehenden Traktoren, Disziplin zu halten und die Geschwindigkeitsbeschränkung von 20 km/std einzuhalten. Es liegt dies in ihrem eigenen Interesse. In Zukunft nämlich wird das Uebertreten der Geschwindigkeitsbeschränkung vermehrt mit Bussen geahndet. Die Schuldigen riskieren zudem, dass ihre Traktoren unter eine höhere Steuerkategorie (Industrietraktoren) eingereiht werden, dass sie eine höhere Haftpflichtversicherungsprämie bezahlen, einen höheren Treibstoffzoll entrichten und eine der höheren Geschwindigkeit entsprechende zusätzliche Ausrüstung an Traktor und Anhänger in Kauf nehmen müssen. Es scheint vor allem, dass es den Fehlbaren zu wenig oder überhaupt nicht bewusst ist, **dass im Falle eines Unfalles jede Versicherungsgesellschaft die Deckung des Schadens ablehnt, wenn der Lenker zu schnell gefahren ist.** Das kann zu «Ueberraschungen» führen, die wir keinem unserer Mitglieder oder Leser wünschen. Jeder tut aber gut, daran zu denken, sobald ihn der Geschwindigkeitsteufel an den Fingern zuckt.

Traktorfahrer! gefährdet die Sonderstellung des Landwirtschaftstraktors nicht durch unüberlegte und unnötige Machenschaften. Klärt unwissende und alles-besserwissende Berufskollegen darüber auf. Wir danken allen bestens.

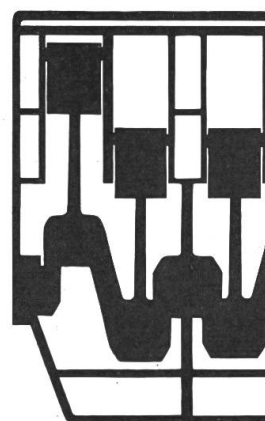
R. Piller, Geschäftsleiter des Schweiz. Traktorverbandes



Wenn zwei dasselbe tun, so ist es nicht dasselbe !

Beide abgebildeten Kolben wurden mit Motorenöl geschmiert und waren während der gleichlangen Zeit in Betrieb. Trotzdem zeigt ihr Zustand wesentliche Unterschiede, denn die Qualität der Schmieröle ist oft stark verschieden. - Vergleichen Sie nur die beiden Abbildungen. Der Kolben links ist mit schweren Rückständen verkrustet und die Kolbenringe sind verklebt. Die Leistung des Motors liess nach und der Treibstoff- sowie Ölverbrauch stieg entsprechend an. Ganz anders beim Kolben rechts, der mit Castrol-Motorenöl gepflegt wurde.

Durchschnittlich entfallen nur 2–3 % der Unterhaltskosten eines Fahrzeuges auf das Motorenöl. Wenn Sie dazu bedenken, was Ihr Motor eigentlich für Sie leistet, werden Sie sich für Ihren Motor Castrol leisten.



Bestehen Sie daher beim nächsten Ölwechsel zu Ihrem Vorteil auf Castrol !